

u. Geschenkwerk! 1.-10. Tausend!

Almanach der Deutschen Musikbücherei auf das Jahr 1926

In der Brechkopf-Fraktur auf feinem blütenweißen holzfreien Papier gedruckt \leftrightarrow 8° Format, über 400 Seiten mit 45 Abbildungen und Kunstblättern \leftrightarrow Gebunden in Halbleinen Mark 6.-, in Ganzleinen Mark 7.-

Der neue Jahrgang des „Almanach der Deutschen Musikbücherei“ gruppiert seinen Hauptinhalt um das so beliebte und doch immer wieder neue und unerschöpfliche Thema

„Wiener Musik“,

das eine vielseitige Beleuchtung durch zahlreiche namhafte Wiener und Prager Musikschriststeller findet. Da werden die glücklichen Zeiten Haydn's, Mozart's, Beethoven's und Schubert's lebendig. Des Reformators der Oper, Christoph Willibald Gluck, wird gedacht. Salieri, der Nebenbuhler Mozart's, steigt aus der Vergessenheit. Schikaneder, der Dichter der „Zauberflöte“, der Theaterdirektor Marinelli und mit ihnen die Wiener Volksmusik eines Wenzel Müller u. a., die durch die Dichtungen Ferdinand Raimund's noch heute Geltung behielten, werden in unsere Erinnerung zurückgeführt. Der Unvergänglichkeit eines Johann Strauß wird ein neuer Ruhmeskranz geflochten und die großen neueren Meister finden ausführliche Würdigung in ihrem Verhältnis zur Musikstadt Wien. So erfahren wir viel Interessantes und Wissenswertes über Richard Wagner, Anton Bruckner, Hugo Wolf und ihren Antipoden Johannes Brahms, über die Operndirektoren neuester Epoche Gustav Mahler und Richard Strauß. Aber mit festem Griff wird auch das heikle Thema „Wiener Musikkritik“ gepackt und in seinen Tiefen und Untiefen durchleuchtet, wobei dem Geiste Hanslick's und all dem Beckmessertum, das gleichzeitig mit ihm oder in den Zeiten vor und nach ihm in Wien tätig war und ist und früher wie heute dem schaffenden Künstler sein Amt erschwert, zu Leibe gerückt wird. Der neue Band des „Almanach der Deutschen Musikbücherei“ übertrifft seine Vorgänger noch durch die Reichhaltigkeit seines Inhalts und durch die erstmalige Beilage zahlreicher farbiger Kunstblätter aus dem Schaffen Hans Wildermann's, des Kunstmalers. Ganz besonders sei aber auf das neue Meisterwerk echt deutsch-österreichischer Erzählungskunst in Rudolf Hans Bartsch' entzückender Novelle „Cosi fan tutte“ hingewiesen, zu der Hans Wildermann meisterhafte Zeichnungen schuf. Die musikalische Dichtung ist weiter durch die bekannten Namen Max Jungnickel, Wilhelm Matthiesen, Hans Joachim Moser und Hans Wahlik vertreten. So wird auch der neue Jahrgang gleich seinen Vorgängern das schöne musikalische Buch und Geschenkwerk für alle musikalischen Leute, Gelehrte, Fachmusiker und Liebhaber gleicherweise, wieder werden.

Bezugsbedingungen:

1 Exemplar in Kommission mit 25%, einzelne Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %, ab 7 Exemplare mit 40%, ab 50 Exemplare mit 45%, ab 100 Exemplare mit 50%, 2 Probeexemplare gegen bar mit 50%

^(Z)
Gustav Bosse Verlag • Regensburg

u. Geschenkwerk! 1.-10. Tausend!